



## **Bericht 1. Lauf zum ALPEN POKAL 2008**

### **Jetzt geht's endlich wieder los!!**

Wie heiß dieser Saisonauftakt von unseren Porschefreunden erwartet wurde, zeigte die überaus große Starteranzahl beim freien Fahrtraining am Freitag. Der Salzburgring war von der Mannschaft rund um Detlef „Lefti“ Rack in hervorragenden Zustand gebracht worden, und so konnte man es richtig fliegen lassen.

Noch dazu war das Wetter am Freitag sehr sonnig, so dass sich auch viele Zuschauer auf den Tribünen einfanden und den Vorstellungen unserer Porsche-Glüher mit viel Applaus Tribut zollten. Einige Unterbrechungen waren aber doch notwendig, um die Porsches, die teils durch technische Probleme liegen geblieben sind, zu bergen. Einige Kaltverformungen gab es zwar auch, aber nichts tragisches.

### **Doch nun zum Renntag**

Gleich zwei Porsche Clubs zeichneten für die diesjährige Auftaktveranstaltung unserer überaus beliebten wie bekannten Clubsport-Serie verantwortlich.

Die beiden Veranstalterclubs Porsche Club Berchtesgaden e.V. und Porsche Club Tirol konnten unter vielen anderen alle drei regierenden Meister - Julius Ehrlich, Reinhold Widl und Hans Hagleitner - begrüßen. Während Reinhold Widl seinen Sieger-Porsche heuer nur sporadisch einsetzen wird, plant Julius Ehrlich wieder die ganze Saison und Hans Hagleitner hat sich als ehrgeiziges Ziel den Hattrick angelacht – er möchte nach 2006 und 2007 auch heuer den Meistertitel heimfahren.

Bei strahlendem Sonnenschein, aber noch sehr frischen Temperaturen wurde pünktlich um 07.30 durch die beiden Präsidenten Gerd Böhmer (PC Berchtesgaden) und Herbert Demanega (PC Tirol) das Fahrerbriefing eröffnet. Unser allseits beliebter Rennleiter Joe Elsensohn erklärte die Eigenheiten des Salzburgrings und vor allem das neue Reglement des Super-GT-Race. Die Stimme des ALPEN POKALS, Peter Bauregger, war heuer erstmals „ungebunden“ unterwegs, das heißt, er bekam ein Funk-Mikro und konnte so sehr mobil Interviews einfangen und direkt aus der Zeitnahme berichten und kommentieren. Apropos Zeitnahme: Hier vertraute man wieder den Zeitenprofis Monika Kahla, Tanja Meuer und Christoph Preu.

Sehr spontan hat sich ein Internet-TV-Team aus dem Ländle bei Joe Elsensohn gemeldet und war den ganzen Samstag sehr fleißig mit dem Einfangen von spektakulären Bildern, Emotionen und Statements beschäftigt. Tatkräftig unterstützt von Peter, der die Interviews führte. Den Bericht sieht man unter [www.clubcenter.tv](http://www.clubcenter.tv) oder unter den Links auf der ALPENPOKAL Homepage, der Homepage der Veranstalterclubs und unter [www.cctv.ag](http://www.cctv.ag)

## **Qualifyings am laufenden Band**

Nachdem die Freunde aus dem Clubsport-Lager ein freies Training absolviert hatten, ging die Zeitenhatz bei den Supersportlern und den GT-Challenge-Kollegen los. Wie schon im Vorjahr wird auch heuer die Qualifying-Liste zur Startaufstellung bei den Sprint-Rennen herangezogen, also ist es umso wichtiger, hier möglichst weit vorne platziert zu sein.

Bei den Supersportlern gelang dies Ulli Ritzer vom PC Tirol mit seinem XL-Bomber vor dem regierenden Meister Hans Hagleitner und Alfred Berger. In der GT-Challenge Armada war Christoph „Schrezze“ Schrezenmeier nicht zu biegen, Hermann Speck teilte sich die erste Startreihe mit ihm. Vorjahresmeister Reinhold Widl lauerte auf Startplatz drei auf seine Chance, im Rennen wieder zuzuschlagen.

Der erste Sprintbewerb bei den Supersportlern war gekennzeichnet vom packenden Kampf im Mittelfeld zwischen Moser, Berger und Weidinger. Die Sieger der einzelnen Klassen nach 15 Runden waren: Klasse 1+4 Bernhard Weidinger, Klasse 5+6 Hans Hagleitner und in der XL Klasse war Ulli Ritzer der schnellste Mann.

Weil unsere technischen Kommissare Gerhard Dobay und Albert Vierthaler ja nicht nur im Vorfeld jedes Rennens im ALPEN POKAL ihre prüfende Arbeit spitzenmäßig erledigen, sondern auch während der Veranstaltungen werken, nahmen sie sich den XL-Renner von Ulli zu Gemüte – und siehe da: Er war zu leicht. Schade drum, denn so musste der beliebte Tiroler aus der Wertung genommen werden. Er nahm es aber sehr sportlich und gab zu: „Ich hab mich in der Benzinmenge verrechnet – meine Schuld“, spach’s und ging in die Vorbereitung zum zweiten Rennen.

Unglaublich, aber genau zum Start der GT-Challenge öffnete der Himmel über dem Salzburgring seine Schleusen. Die Race-Control und Rennleiter Joe kamen sehr schnell zur Entscheidung, dass der Start verzögert wurde, und die Teams noch schnell auf Regenreifen wechseln konnten. Ab sofort wurden die Rennen unter den Bedingungen eines WET-RACE gefahren. In nur 15 Minuten schafften es alle Fahrer mit ihren Technikern, die Porsche-Geschosse auf Regenpneus zu stellen und der Start erfolgte alsbald. Sorgenfalten sah man auch auf der Stirn von „Lefti“ Rack: „Hoffentlich passiert nix, denn der Salzburgring und Regen, das ist eine absolut tückische Mischung.“

Aber alle hatten sich und ihre Zuffis im Griff und das Rennen wurde unfallfrei nach 15 Runden abgewinkt. Die glücklichen Sieger waren: In der Klasse 5 Reinhold Widl, in der Klasse 6 Christoph Schrezenmeier und in der Klasse XL Alois Rieder. Oliver Mayer startete in der Gastklasse, musste aber seinen Boliden bereits nach 7 Runden mit technischen Problemen abstellen.

## **Hallo, Wirtschaft, eine Schnitzelsemmel bitte!**

Nach der vorgegebenen Mittagspause ging der Nachmittag gleich wieder mit dem Feuerwerk der Sprintrennen weiter.

Jetzt waren die Supersportler gefordert, denn diesmal hatten auch sie mit dem Regen und dem vielen Wasser auf der 4.255 Meter langen Strecke zu kämpfen. Und da trumpfte Hans Hagleitner auf, er ließ absolut nichts anbrennen und steuerte

seinen RSR mit einer Mords-Gaudi und absoluten Top-Zeiten über das rutschige Geläuf. Dieser zweite Klassensieg bedeutete natürlich auch den Tagessieg in der Klasse 5+6 für den PC Vierseenland-Piloten. Zweiter wurde Reinhard Moser (PC Tirol) und dritter Alfred Berger, der im zweiten Lauf eine leichte Touchierung der Leitplanken zu verzeichnen hatte.

In der Klasse 1+4 konnte sich Bernhard Weidinger den Tagessieg sichern, zweiter wurde ALPEN POKAL Neueinsteiger Michael Negel (er sammelte bereits Rennerfahrung in Classic-Rennen) und dritter Reinhard Brandstätter vom PCCA auf seinem 944 S2. Die XL-Klasse war in der Hand von Ulli Ritzer, diesmal passte auch das Schlussgewicht und damit war es der Tagessieg.

Bei den GT-Challengern ging der muntere Regentanz weiter und hier drehte Hermann Speck den Spieß um und packte mit diesem Laufsieg auch den Tagessieg und damit die volle Punktezahl für die Wertung in der Klasse 6. Zweiter der Tageswertung wurde Christoph Schrezenmeier vom PC Deutschland und dritter Franz Kollitsch vom PC Wien.

In der Klasse 5 war der regierende Meister Reinhold Widl absolut nicht zu biegen und ging mit dem Punktemaximum vom Platz. Er meinte nach dem Rennen: „Der zweite Lauf war ein Eiertanz, die Reifen ließen langsam, aber spürbar nach und ich wusste nie, wie ich in der nächsten Runde dran war. Umso glücklicher bin ich mit dem Ergebnis.“

### **Und was ist mit dem Clubsport?**

Keine Angst, geneigter Leser, ich vergesse doch die Freunde aus dem Clubsport-Lager nicht! Viele neue Gesichter tauchten zum ersten Aufeinandertreffen in den einzelnen Klassen auf und auch die arrivierten Clubsportler staunten über den Andrang. Freude bei Bernhard Fischer, denn: „Genau so soll es sein – der ALPEN POKAL ist die beste „Einstiegsdroge“ in den Porsche Motorsport. Hier kann sich wirklich jeder Porsche Besitzer einmal austoben, auf einer sicheren und abgesperrten Rennstrecke.“

Beim ersten Gleichmäßigkeitslauf vor der Mittagspause hatte in der Klasse 8 noch ein „Oldboy“ die Nase vorne. Rudi Schulz, unser ALPEN POKAL Fotograf, verwies Daniel Flöckinger und Gerhard Sedlacek auf die Plätze. In der Klasse 9 waren lauter Einsteiger erfolgreich: Sieg für Torsten Harms, Zweiter Hans-Peter Eder und dritter wurde Tobias Bosler.

Während das Team von CCTV die besten Bilder und Interviews einfing, wurde fleißig für den zweiten Lauf eingestellt. Der Luftdruck wurde kontrolliert, die Reifentipps von Richard Rank und seinem Team abgefragt und natürlich gut gespeist.

Im zweiten Lauf gab es dann auch ein komplett neues Bild der Klassensieger:

Klasse 8: Gerhard Posselt, Gerhard Schmeißner und Reinhard Scheuer.

Klasse 9: Peter Nuhr, Tobias Bosler und Konrad Dullinger.

Für die Tageswertung hieß dies nun folgendes: Gerhard Schmeißner war in der Klasse 8 vor Daniel Flöckinger und Rudi Schulz erfolgreich. In der Klasse 9 hieß der Tagessieger Tobias Bosler, zweiter wurde Hans-Peter Eder und dritter Konrad Dullinger.

## **Was Neues? Ja – das Super-GT-Race!!**

Neu im Reglement taucht für heuer ein sogenanntes Super-GT-Race auf. Ein Langstreckenrennen von 60 Minuten Dauer mit der Möglichkeit, ein 2-Mann Team einzusetzen, das von den Porsche-Enthusiasten bei der Verkündung beim Kick-Off mit großer Freude begrüßt wurde.

Diese Freude wurde aber anscheinend durch die widrigen Wetterverhältnisse in Salzburg getrübt, so dass sich nur ganze 8 Teams und Fahrer für dieses Rennen der Spitzenklasse eintrugen.

Aber die hatten ihren Spaß, denn die Sonne brannte sich durch die Wolkendecke und trocknete den Salzburgring sogar komplett auf. Natürlich wurde nun wieder auf Slicks umgesattelt. Tolle Rundenzeiten wurden gezeigt und Christoph Schrezenmeier war offenbar der Mann der Stunde, denn er leistete grandiose Führungsarbeit – bis in der Minute 54 ein Hinterreifen seinen Dienst vehement aufgab. Schreze hatte alle Hände voll zu tun, um größeren Schaden zu vermeiden und musste seinen Zuffi betrübt ausgangs der Nockstein-Kehre abstellen. Damit war für das Duo Speck/Engelhardt in ihrem 997 GT3 Cup der Weg zu einem ungefährdeten Sieg frei und die beiden ließen auch nichts mehr anbrennen.

Dahinter klopften sich Kollitsch und Voigtländer ordentlich ab, und schließlich hatte PC Berlin-Pilot Christian Voigtländer die Nase seines Porsches vorne und damit Platz 2 vor dem drittplatzierten PC Wien Piloten Franz Alexander Kollitsch.

Das Duo Franz und Michi Wieth, Johannes Kraus, Michael Dräbing und Christopf Schrezenmeier füllten die Plätze 4 – 7.

Mit dem bewährten Reifenpartner Michelin klappte der Saisonauftakt hervorragend und die Reifentechniker rund um Richard Rank hatten an diesem April-Wetter-Wochenende auch alle Hände voll zu tun. Schließlich waren viele Pneus zu montieren, zu wuchten und zu wechseln.

Bei der abschließenden Siegerehrung fanden die beiden Club Präsidenten Gerd Böhmer und Herbert Demanega viele lobende Worte und bedankten sich bei den vielen freiwilligen Helfern, ohne die es solche Veranstaltungen gar nicht geben könnte.

Für die siegreichen Piloten gab es reichlich Sekt, Pokale und Siegeskränze und Peter Bauregger verabschiedete alle mit den besten Wünschen bis zum nächsten Treffen der großen Porsche ALPEN POKAL Familie.

Das nächste Rennen findet übrigens vom 30. Mai bis 01. Juni am Pannonia-Ring in Ungarn statt.

See you there!!

Euer PIT